

schwacher Kiel am Hinterrande angedeutet sein kann (*Adoretus sterbae* Reitter).

Über die Verbreitung der Arten der *simplex*-Gruppe sind wir heute noch sehr mangelhaft unterrichtet. Das in den Sammlungen befindliche Material ist sehr gering, vielfach außerdem noch falsch bestimmt. Allem Anschein besiedeln aber die Arten getrennte Areale. So ist mir *Adoretus simplex* nur von Kaschmir und Punjab (Ihelam Valley — Terra typica —, Kulutal, Saidabad, Changas) bekannt geworden. ARROW (1917, p. 330)<sup>1)</sup> erwähnt sie noch von Sonamarg (8600 ft.) und Ihilam (5000 ft.). OHAUS beschrieb den *Adoretus incurvatus* von Calcutta: Belgaum. ARROW<sup>1)</sup> (l. c., p. 333) gibt als weitere Fundorte Madras: Nandidrug; Bombay: Poona, Manjiri; Bengal: Pusa an. *Adoretus progrediens* Ohaus ist nach einem Männchen von Bengalen beschrieben. Sollte künftiges Material die Vikarianz bestätigen, dann wäre die Frage des Vorliegens eines Rassenkreises zu prüfen.

#### Zusammenfassung

Es wird ein neuer *Adoretus* — *Adoretus afghanus* — aus Afghanistan beschrieben und mit den ihm nahestehenden Arten *Adoretus incurvatus* Ohs., *progrediens* Ohs., *simplex* Arrow, die alle eine Verwandtschaftsgruppe — *Adoretus simplex*-Gruppe — bilden, verglichen.

#### Summary

A new *Adoretus* from Afghanistan (*Adoretus afghanus*) is described and compared with the related species *Adoretus incurvatus* Ohs., *progrediens* Ohs., *simplex* Arrow, which form a natural group (*Adoretus-simplex*-group).

#### Резюме

Описывается новый *Adoretus* — *Adoretus afghanus* — из Афганистана и сравнивается с близкими ему видами *Adoretus incurvatus* Ohs., *progrediens* Ohs., *simplex* Arrow, которые все образуют одну родственную группу — *Adoretus simplex*.

## Neue Ichneumoniden aus Franken

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Von

RUDOLF BAUER

Zoologisches Institut der Universität, Erlangen

(Mit 8 Textfiguren)

*Trichocalymmus* (Först.)

*Coeloproson* n. subgen.

Unterscheidet sich von *Trichocalymma* durch die ungewöhnlich großen Clypeusgruben und stark erhabenes Epistoma, das nach unten seitlich in zwei Zapfen endigt, die sich über die Clypeusgruben erheben.

*Coeloproson pectinatum* n. sp. ♂

Diese Art kann man sofort an der Bildung des Gesichtes erkennen.

Kopf quer, so breit wie der Thorax, hinter den Augen rundlich verschmälert, sparsam hellbraun behaart, glänzend, Hinterhauptsleiste deut-

<sup>1)</sup> ARROW, Faun. Brit. Ind. Col. Lamell., 2 (1917).

lich, Schläfen sparsam punktiert, ebenso der Scheitel. Stirn neben den inneren Augenrändern etwas wulstig erhaben, in der Mitte mit Längsfurche, die sich vom unteren Ocellus abwärts bis zur Fühlerbasis hinabzieht. Stirn sonst runzlig punktiert, Fühlergruben fehlend, der Fühlergrubenrand etwas erhaben. Gesicht unter den Fühlern stark erhaben, Epistoma scharf seitlich begrenzt, nach unten seitlich in zwei Zapfen endigend, der Clypeus in der Mitte nur schmal ansitzend; die Gruben sowie der ganze Clypeus sind poliert. Clypeus am abgerundeten Endrand mit einzelnen abstehenden Haaren besetzt und sich seitlich ohne irgend eine Abgrenzung aus den Clypeusgruben erhebend, diese am Oberrand mit einem Büschel dicht stehender, braungelber Haare besetzt, von ungewöhnlicher Größe und Tiefe, seitlich noch etwas die Wangen und das erhabene Feld des Gesichtes aushöhlend. Augen klein, Wangen lang, keine Wangenleiste vorhanden, da die Leiste vom Hinterhaupt kommend nach unten verlischt. Fühler kurz, gegen die Spitze etwas verdünnt, Geißel 25gliedrig, alle Glieder etwas länger als breit, Schaft zylindrisch, wenig ausgeschnitten. Mandibeln schmal, glatt und glänzend, mit gleichen Endzähnen.

Thorax kurz und bucklig, glänzend, grob, aber nicht allzu dicht punktiert, Metathorax mehr runzlig, Leisten bei dem einen Tier deutlich, bei dem anderen verwischt. Brustseiten dicht punktiert, Spekulum fehlend, Schildchen mäßig gewölbt, nur an der Basis gerandet, etwas hinter der Mitte mit einer großen, flachen, muldenförmigen Vertiefung. Mesonotum mit deutlichen, flach eingedrückten Notauli, die bis etwas über die Mitte reichen. Flügel ziemlich breit, fast hyalin, nur gegen den Endrand etwas gebräunt. Stigma klein, kurz und gedrungen. Nervulus weit hinter der Gabel und ziemlich schief. Discoidalzelle sehr groß, der untere Außenwinkel spitz. Discocubitalader gebogen, ohne Ramellus. Areola pentagonal mit fehlendem Außen-nerv. Nervellus fast oppositus, im oberen Drittel gebrochen.

Hinterleib länglich oval, dicht punktiert, 1. Tergit kurz, etwas kürzer als am Ende breit, mit zwei Kielen bis über die Mitte, dazwischen mit flacher Vertiefung und Basalgrube, runzlig punktiert. 2. Tergit kürzer als das 3., stark quer, mehr als 2 mal so breit wie lang, das 3. ungefähr doppelt so breit wie lang. Tergite 1—5 ziemlich grob und dicht punktiert und deshalb fast matt. Tergite 1—3 vor dem Ende mit Quereindruck, der auf dem 1. Tergit am stärksten ausgeprägt ist. Thyridien klein, ganz am Vorderrand des 2. Tergit gelegen.

An den Beinen die Tarsen zart, Klauenglied und Klauen klein, letztere an der Basis gekämmt.

Kopf schwarz, Mandibeln rötlichgelb, Fühler schwarz, Geißel unten bräunlich. — Thorax schwarz, Tegulae rötlichgelb. Flügelnervatur braun, Stigma braun, an der Basis etwas heller. — Hinterleib orangefarben, Tergit 1 und die Basalhälfte von 2 schwarz, 3 bei einem Exemplar mit zwei schwarzen Punktflecken. — Beine glatt und glänzend, rot, dicht anliegend weißlich behaart, Hüften und Trochanteren an der Basis schwärzlich, ebenso die Spitze

der Schenkel III. Spitzen der Schienen III und Tarsen I—II schwarzbraun. Schiensporen gelblichweiß, die Mitte des Metatarsus erreichend. Länge 6mm.

Typus: ♂ 20. VI. 1957 Nürnberg, Paratypus: 28. VII. 1950 Erlangen; beide in meiner Sammlung.

♀ unbekannt.

*Panargyrops nigripes* n. sp. ♀

Eine durch Größe und Färbung auffallende Art von gedrungenem Körperbau wie *P. ruficaudus* (Bridgm.), aber viel größer, Beine fast ganz schwarz, Flügel unter dem Stigma mit wolkenartiger Trübung, Körper kürzer und spärlicher behaart und der obere Mandibelzahn weit länger als der untere.

Nach der Beschreibung sehr ähnlich dem *Hemiteles cryptiformis* (Kiss.) — nach ROMAN, der die Type gesehen hat, *Leptocryptus* sp., doch nennt KISS in der Originalbeschreibung und auch SCHMIEDEKNECHT die Flügel hyalin. Bei meinen beiden Exemplaren sind sie aber sehr deutlich wolkig getrübt.

Kopf quer, wenig schmaler als der Thorax, nach hinten stark, fast geradlinig verschmälert. Augen groß. Stirn über den Fühlern etwas eingedrückt, runzelig. Fühlergruben groß, glatt und glänzend. Gesicht mit parallelen Seiten, quer, Epistoma schwach erhöht, etwas schwächer aber gröber punktiert als das übrige Gesicht und glänzender. Gesicht sonst dicht und fein punktiert. Clypeus groß, deutlich vom Gesicht getrennt, an der Basis schwach querrunzelig, sonst punktiert, gegen den Endrand glatter, dieser schwach zugerundet, in der Mitte mit Andeutung von zwei Knötchen und zwischen diesen schwach, fast dreieckig ausgerandet. Gesicht und Clypeus dicht und ziemlich lang weiß behaart. Wangen lang, sehr fein und dicht punktiert. Mandibeln groß und breit der obere Zahn weit länger als der untere und stark zugespitzt. Scheitel und Schläfen glänzend, kaum punktiert. Fühlerschaft sehr stark ausgeschnitten, Fühlergeißel lang und dünn, 24gliedrig, die Basalglieder sehr gestreckt, Glied 1 und 2 etwa von gleicher Länge, etwa 7 mal so lang wie am Ende breit, bei dem 2. Exemplar etwa 6 mal. Basalglieder gegen die Spitze etwas verdickt, die Endglieder aber kaum abgesetzt.

Thorax glänzend, weißlich behaart, sparsam und flach punktiert. Notauli nur vorn, aber sehr tief. Schildchen gewölbt, seitlich bis fast an das Ende gerandet. Metanotum deutlich und vollständig gefeldert, area supero-media 6-eckig, mit 5 gleichen Seiten, nur dort, wo die area basalis ansitzt, ist die Seite nur halb so lang wie die anderen. Metathorax hinter der area supero-media senkrecht abfallend, Seitendornen klein und spitz. Brustseiten punktiert, glänzend, oben aber ziemlich dicht punktiert und fast matt. Spekulum klein. Flügel mit geschlossener Areola. Im Vorderflügel der Nervus cubitalis dem Nervus basalis parallel, Discoidalzelle lang und schmal, der untere Außenwinkel nur wenig spitz, fast ein rechter. Stigma lang und schmal, der Radius etwa in der Mitte entspringend. Nervulus interstitial,

Nervellus schwach antefurkal, im unteren Drittel gebrochen und einen Nerv aussendend.

Hinterleib oval, in der Mitte stark verbreitert, das 3. Tergit am breitesten, fast 3 mal so breit wie lang. Alle Tergite fast glatt, sehr glänzend, ganz fein punktiert und weiß behaart. Tergit 1 an den Seiten des Postpetiolus und das 2. an der Basis bis etwa zur Mitte fein längsrissig. Bohrer dünn.

Beine, besonders die Hinterbeine sehr lang und schlank, nur die Schienen verhältnismäßig dick, der Metatarsus III sehr gestreckt, so lang wie die vier übrigen Glieder zusammen. Hüften dicht und fein punktiert, sehr dicht (im Verhältnis zur Körperbehaarung) weißlich behaart; auch die anderen Teile der Beine dicht behaart. Klauen dünn und zart, den Pulvillus weit überragend.

Kopf und Fühler schwarz, der lange obere Mandibelzahn rot, Palpen braun. — Thorax schwarz; Flügel schwach gelblich getrübt, unter dem Stigma mit brauner Wolke, Flügelnervatur braunschwarz, ebenso das Stigma. — Hinterleib rot, das 1. Tergit schwarz, nur das glatte Mittelfeld des Postpetiolus rot; die letzten Tergite gelblich gerandet. Bauch braun. Bohrerklappen oben braun, an den Seiten gelblich mit Ausnahme des ganz braunen Endes. — Beine schwarz, Hüften I bräunlich schimmernd, ebenso das Ende der Schenkel II, Schienen II und Tarsen II. Alle Schenkel an der äußersten Basis etwas rötlich. Schenkel I am Ende und Schienen I dunkel rotbraun. Tarsen I schwarzbraun, Tarsen II schwärzlich, die Klauenglieder der Tarsen I—II ganz schwarz. Schienensporen braun.

Typus: ♀ 24. X. 1954 Ebensfeld. Länge 9 mm, Bohrer 2,5 mm;

Paratypus: ♀ 1956 Nürnberg. Länge 7 mm, Bohrer 2 mm;

beide in meiner Sammlung.

♂ unbekannt.

*Endasys senilis* Gmelin 1790 ♀

2 ♀♀: 18. V. 1952, 13. VI. 1957. Erlangen und Nürnberg.

Ein ♀ wurde zusammen mit einer größeren Zahl von ♂♂ gefangen. Das im SCHMIEDEKNECHT beschriebene ♀ ist m. E. nicht das richtige.

Kopf fast kubisch, wenig quer, nach hinten fast geradlinig, wenig rundlich verschmälert, Schläfen sehr breit, Wangen stark aufgetrieben,  $\frac{3}{4}$  so lang wie die Breite der Mandibelbasis, Gesicht nicht stärker als bei den anderen Arten dieser Gattung behaart. Clypeus abgerundet, am Ende schwach aufgebogen. Fühlergeißel fadenförmig, 23 gliedrig, gegen das Ende etwas verdickt, die Basalglieder quadratisch, die mittleren quer, die Endglieder wieder quadratisch, das letzte Glied etwas länger als breit. Mesonotum stark glänzend, poliert, nur mit wenigen groben Punkten. Felderung des Metanotum ähnlich wie beim ♂, doch die Leisten schwächer, area supero-media breiter, 6-eckig, wenig breiter als lang, Costulae etwa in der Mitte. Hinterleib poliert, Bohrer so lang wie das 1. Segment.

Kopf schwarz, Palpen rostrot, Fühler zweifarbig, Schaft und Pedicellus schwarz, Glieder 1—9 rot, die übrigen schwarz, unten  $\pm$  braun. Thorax schwarz, Tegulae rostrot, Flügel etwas getrübt. Beine schwarz, Schienen und Tarsen I—II rotgelb, ebenso die Schenkel I—II an der Spitze, die äußerste Basis der Schenkel I—II und alle Trochantellen rot. Abdomen rot, der Stiel des 1. Segmentes schwarz.

*Atractodes brevicornis* n. sp. ♀

Eine durch ihre Größe auffallende Art vom Habitus des *Mesoleptus laevigatus* (Grav.), aber der Metathorax nicht über die Einlenkung der Hüften III hinaus verlängert, das 1. Segment am Ende stark gebogen, die Fühler kurz und gedrunken. In der Fühlerbildung stimmt diese Art mit dem *Atractodes archangelicae* (Rom.) überein, weicht aber durch Größe und Färbung ab.

Kopf quer, so breit wie der Thorax, hinter den Augen rundlich verschmälert, Scheitel und Schläfen sehr glänzend, fast glatt, dünn weiß behaart. Stirn eingedrückt, Wangen  $\frac{3}{4}$  so lang wie die Breite der Mandibellbasis. Gesicht stark quer, dicht punktiert, matt, dicht mit langen hellbraunen Haaren besetzt. Clypeus breit, deutlich vom Gesicht getrennt, etwas glänzender als das Gesicht, schwächer punktiert, mit ziemlich großen Seitengruben, am Ende fast abgestutzt, wie das Gesicht lang behaart. Mandibeln breit, gegen das Ende verschmälert mit gleichen Endzähnen, behaart und mit einzelnen groben Punkten in der Mitte. Fühler dick, Geißel 17gliedrig. Schaft zylindrisch, kaum ausgeschnitten, das 1. Geißelglied 2 mal so lang wie am Ende breit, gegen die Basis stark verdünnt, das 2. und 3. wenig länger als breit, das 4. von oben gesehen quadratisch; die mittleren Glieder fast quer, das letzte Glied wieder etwas länger als breit.

Thorax glänzend, Notauli deutlich. Schildchen an der Basis gerandet. Mesonotum kaum punktiert, größtenteils glatt, Mesopleuren fast ganz glatt und größtenteils spiegelblank, nur oben und unten spärlich und flach punktiert und etwas behaart. Metathorax wie bei den anderen Arten dieser Gattung. Das lange Mittelfeld nur an den Seiten mit Querrunzeln, in der Mitte glatt, die Leisten nach der Mitte etwas divergierend und dann wieder sich annähernd. Metapleuren runzlig rau, matt. Flügel mit geschlossener Areola. Beine wie bei den anderen Arten, Klauen lang und zart, den Pulvillus weit überragend.

Hinterleib glatt und glänzend, gestreckt, gegen das Ende nur wenig seitlich zusammengedrückt. Bohrer vollkommen versteckt.

Kopf schwarz; Mandibeln gegen das Ende rötlich, Palpen hellbraun. Fühler schwarzbraun, oben ganz schwarz. Fühlerschaft unten schmal rötlich. — Thorax schwarz; Flügelwurzel bräunlich, Stigma und Aderung schwarz, die Adern gegen die Flügelbasis mehr braun. Hinterleib schwarz, Endrand des Postpetiolus und Tergite 2—4 rot. Beine rot, Hüften, Trochan-

teren und alle Klauenglieder schwarz. Tarsen III gegen das Ende gebräunt.  
Länge 8,5 mm.

Typus: ♀ 20. IX. 1954 Ebensfeld/Ofr., in meiner Sammlung.

♂ unbekannt.

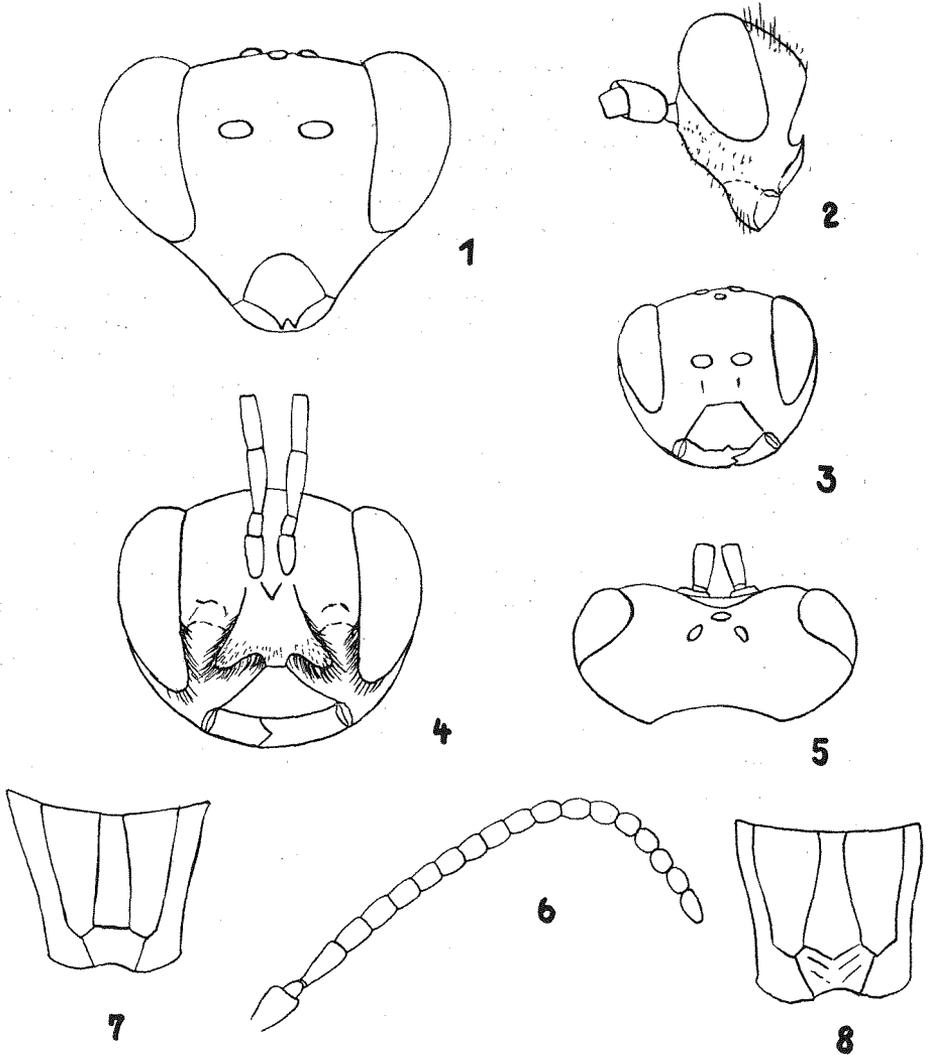


Fig. 1. *Glypta clypeodentata* n. sp. Kopf von vorn; Fig. 2. *Glypta clypeodentata* n. sp. Kopf von der Seite; Fig. 3. *Panargyrops nigripes* n. sp. Kopf von vorn; Fig. 4. *Coeloproson pectinatum* n. sp. Kopf von vorn; Fig. 5. *Coeloproson pectinatum* n. sp. Kopf von oben; Fig. 6. *Atractodes brevicornis* n. sp. Fühler; Fig. 7. *Pion fortipes* (Gravenhorst). Metanotum; Fig. 8. *Pion stammeri* n. sp. Metanotum

*Glypta clypeodentata* n. sp. ♂♀

Von allen *Glypta*-Arten ausgezeichnet durch den am Ende gezähnten Clypeus. Wangenleiste gebrochen wie für *G. fractigena* (Thoms.) beschrieben, doch erwähnt THOMSON nichts von einem gezähnten Clypeus und ich glaube nicht, daß einem solch hervorragenden Systematiker dieses hervorragende Merkmal nicht aufgefallen ist.

Der ganze Körper sehr stark glänzend, kurz, aber dicht weißlich behaart.

♂ Kopf quer, so breit wie der Thorax, nach hinten geradlinig und sehr stark verschmälert. Augen sehr groß, stark hervortretend. Kopf nach unten verlängert, Wangen lang, aber nicht ganz so lang wie bei *G. bicornis* (Boie), etwas aufgetrieben, Wangenleiste auffallend stark gebogen und gebrochen. Clypeus deutlich von dem Gesicht getrennt, ziemlich groß, stark gewölbt, am Ende mit zwei kräftigen Zähnen, die in der Verlängerung des Endrandes nach unten gerichtet sind. Der ganze Kopf glänzend, punktiert. Stirn schwach eingedrückt, runzelig, matt; die körperlangen Fühler ziemlich dick, fadenförmig, am Ende kaum verdünnt, beim ♀ 37gliedrig, die Basalglieder gestreckt, die Endglieder quer. Fühler beim ♂ 38 gliedrig.

Thorax stark glänzend, zerstreut punktiert, Schildchen stark gewölbt, runzelig punktiert, am Ende steil abfallend. Notauli nur schwach, aber deutlich eingedrückt. Metathorax kurz, fast von der Basis an abschüssig, vollständig gefeldert, nur die area superomedia mit der area basalis verschmolzen. Costulae sehr kräftig. Area posteromedia senkrecht abfallend. Luftlöcher des Metathorax groß, oval. Nervulus postfurkal, Nervellus schwach postfurkal und im unteren Drittel gebrochen. An den Beinen das Klauenglied doppelt so lang wie das vorhergehende, die Klauen der Hinterbeine mit wenigen kräftigen Kammzähnen.

Abdomen glänzend, zerstreut, aber grob punktiert, schlank, aber alle Tergite mit Ausnahme des 1. quer. Dieses etwa doppelt so lang wie am Ende breit mit schwachen Längskielen. Tergite 2—4 mit Schrägstreifen, die an der Basis nicht zusammenstoßen. Bohrer von  $\frac{2}{3}$  Körperlänge mit schwarzen, kurz behaarten Klappen.

Von dieser Art gibt es zwei Färbungsvarianten: eine schwarze Form (a) und eine rote Form (b).

a) ♀ Schwarz, rötlichgelb sind: Clypeus mit Ausnahme der schwarzen Zähne, Mandibeln mit Ausnahme der Zähne, in der Mitte mit gelbem Fleck, Fühlergeißel auf der Unterseite. Das 1. Geißelglied auf der Unterseite von der Basis bis etwa zur Mitte gelblichweiß. Am Thorax die Schulterbeulen gelb, Tegulae weiß, Flügelwurzel gelblichweiß. Flügel gelblich getrübt. Aderung rotbraun, der Vorderrand der Costalader gelblich. Stigma gelblich, am Außenrand gebräunt. — Hinterleib schwarz.

Beine schlank rot, Hüften I am Ende und alle Trochanteren gelb, die der Hinterbeine oben gebräunt. Schienen I—II außen gelb, Schienen sonst rotgelb, an der Basis weiß. Schienen II am Ende und alle Glieder der Tarsen II am Ende und der Außenseite gebräunt, Schienen III an der Spitze und Tarsen III schwarz, an letzteren die Basis der Glieder weiß.

b) ♀ Am Thorax der Endrand des Schildchens und das ganze Hinterschildchen, sowie der senkrecht abfallende Teil des Metathorax dunkelrot. Wülste unter den Flügeln

rot. Hinterleib dunkelrot, Tergite 2—3 am Ende schmal schwarz gerandet, 4—6 auf der Oberseite größtenteils schwarzbraun, nur die Seiten- und Endränder rot, 7 rotbraun. 4—7 bei einem Tier in den Endwinkeln an den Seiten gelb. Beine und alles Übrige wie bei der Form a. Fühler fast ganz rot.

♂ Wie das ♀, nur der Clypeus mit Ausnahme der schwarzen Zähne gelb, Hüften I—II, alle Trochanteren und Trochantellen gelb, ebenso die Schenkel I—II auf der Vorderseite. Schienen III bis fast zur Mitte weißlich. Länge 8—9 mm, Bohrer ungefähr 6 mm.

Mehrere ♀♀ und ein ♂ wurden in verschiedenen Jahren im Juli in der Umgebung von Nürnberg-Erlangen gefangen.

Typus: ♀ 2. VII. 1952 Leuzenberg, in meiner Sammlung; Paratypen: ♀ 1. VII. 1957 Leuzenberg, 2 ♀♀ 4. VII. 1957 Rathsbürg, ♂ 2. VII. 1951 (ohne Fundort), in der Sammlung der Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Friedrichshagen.

*Pion stammeri* n. sp. ♂♀

Ähnlich dem *P. fortipes* (Grav.), doch verschieden durch den starken Glanz des Mesonotum, die Felderung des Metanotum, die Färbung und die sehr frühe Flugzeit (April).

♂♀ Von *P. fortipes* verschieden durch das glänzende Mesonotum (bei *fortipes* ist es wie bereift und erscheint deshalb matt) und die nach hinten divergierenden Längsleisten des Metanotum. Das Mittelfeld ist im Durchschnitt breiter und am Ende doppelt so breit als an der Basis, der Hinterrand springt winklig nach außen vor. (Bei *fortipes* ist das Mittelfeld gewöhnlich schmaler und nach hinten nicht oder nur wenig erweitert, stets gerade hinten abgeschlossen).

Diese Art ist im Durchschnitt etwas kleiner und stets heller rot gefärbt, die helle Körperfarbe gelbrot (bei *fortipes* dunkelrot), Schenkel III an Basis und Spitze schwarz (bei *fortipes* an der Basis breit schwarz oder ganz schwarz oder beim ♂ fast ganz gelb, selten am Ende undeutlich verdunkelt). Bei vorliegender Art sind die Schenkel III aber stets am Ende schwarz, meist ziemlich breit. Abdomen am Ende ± schwarz, bei *fortipes* ♀ am Ende stets ganz rot.

Länge 7—8 mm.

Mehrere ♂♂ und ♀♀ wurden bei Lauf/a. P. 1957 im April in einer sumpfigen Wiese gefangen.

*Pion fortipes* kommt an feuchten Waldstellen oder Waldrändern, stets an grasigen Stellen vor. Flugzeit Ende Mai und Juni.

Typus: ♀ 26. IV. 1957 Lauf/a. P., in meiner Sammlung; ♂ 20. IV. 1957 Lauf/a. P., ♂ 26. IV. 1957 Lauf/a. P., in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Friedrichshagen.

Zusammenfassung

Beschrieben werden folgende neue Ichneumoniden, die in Franken (Bayern) gefunden wurden: *Coeloprosopon pectinatum*, *Panargyrops nigripes*, *Atractodes brevicornis*, *Glypta clypeodentata*, *Pion stammeri*. Von *Endasys senilis* Gmelin wird das ♀ beschrieben. Eine neue Untergattung *Coeloprosopon* der Gattung *Trichocalymmus* wird aufgestellt.

Summary

There are described the following new species of *Ichneumonidae*, collected by the author in Franconia (Bavaria): *Coeloprosopon pectinatum*, *Panargyrops nigripes*, *Atractodes brevicornis*, *Glypta clypeodentata*, *Pion stammeri*. The female of *Endasys senilis* Gmelin is described and established a new subgenus (*Coeloprosopon*) of the genus *Trichocalymmus*.

Резюме

Описаны следующие *Ichneumonidae*, найденные в Верхней Франконии (Бавария): *Coeloprosopon pectinatum*, *Panargyrops nigripes*, *Atractodes brevicornis*, *Glypta clypeodentata*, *Pion stammeri*. Описывается ♀ *Endasys senilis* Gmelin. Определяется новый подрод *Coeloprosopon* рода *Trichocalymmus*.

Die europäischen Arten der Gattung  
*Opius* Wesm.

Teil III. *Opius* s. str., Sektion C<sup>1)</sup>

(*Hymenoptera: Braconidae*)

Von

MAX FISCHER

Naturhistorisches Museum, Zoologische Sammlung, Wien

(Mit 3 Textfiguren)

Die im folgenden behandelte Sektion C umfaßt alle Arten des Genus *Opius* Wesm. s. str., bei denen das Mesonotum kein Rückengrübchen aufweist, die Sternauli jedoch krenuliert oder runzelig sind. Die hierher zu stellenden Species können in folgende Gruppen getrennt werden:

- |   |                         |   |
|---|-------------------------|---|
| 1. Mund geschlossen . . . . .                                     | <i>parvulus</i> -Gruppe |   |
| — Mund offen . . . . .  |                         | 2 |
| 2. Propodeum überall mit Skulptur . . . . .                       | <i>docilis</i> -Gruppe  |   |
| — Propodeum wenigstens vorne oder ganz glatt oder nur mit Leisten | <i>concolor</i> -Gruppe |   |

*parvulus*-Gruppe

In diese Gruppe sind gegenwärtig nur zwei Arten zu stellen, von denen die eine, *O. parvulus* Wesm., ziemlich häufig und weit verbreitet ist. Die beiden Species sind wie folgt zu unterscheiden:

- |                                    |                       |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1. Propodeum glatt . . . . .       | <i>parvulus</i> Wesm. |
| — Propodeum mit Skulptur . . . . . | <i>györfii</i> n. sp. |

<sup>1)</sup> Teil I a (Sektion A, Anfang): Ann. Mus. Civ. Storia Naturale, Genova, 59, 1958, im Druck.

Teil II a (Sektion B): Dtsch. ent. Ztschr., N. F., 4, 332—358, 1957.

Teil II b (Fortsetzung): Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung., Budapest, 9, 1958, im Druck.

Teil II c (Fortsetzung): Opusc., ent., Lund, 23, 1958, im Druck.

Teil II d (Schluß): Ann. Nat. Hist. Mus., Wien, 62, 1958, im Druck.